

was darf man eigentlich noch an wissen in der gs verlangen?

Beitrag von „Mia“ vom 12. November 2005 14:46

Ich vermute mal, dass du das aus meiner Äußerung rausgelesen hast und es so verstanden hast? Kann man natürlich. Auf die Idee wäre ich jetzt gar nicht gekommen, aber da sollte ich demnächst etwas vorsichtiger formulieren.

Andererseits musst du wohl vor allem ein wenig differenzieren. In der Grundschule ist es wichtig, dass die Lernmotivation erhalten bleibt bzw. gefördert wird. Aus diesem Grund und um Lernen anregend zu gestalten, weil man dadurch leichter, einfacher und in Folge mehr lernt, wird an manchen Grundschule vieles nett verpackt. Ich halte das persönlich für den richtigen Weg, denn ich sehe auch Kinder von bestimmten Grundschulen kommen, wo gleich mit dem Lerndrill begonnen wird. Lesen, abschreiben, lernen, schreiben, um zu wiederholen.

Die Lernmotivation in der 5. Klasse geht bei diesen Kindern gegen Null und viel hängen geblieben ist von dem Stoff der Grundschule auch nicht.

Das ist natürlich ein etwas überzeichnetes Bild, aber diese Tendenzen sind schon klar zu erkennen bei den Schülern, die bei uns von verschiedenen Grundschulen kommen.

Die Gemeinsamkeit, die allerdings alle Schüler fast durch die Bank weg verbindet, ist die gleichermaßen schlechte Merkfähigkeit und damit einhergehend natürlich die mangelhafte Anstrengungsbereitschaft, wenn's ausschließlich um Merkfähigkeit geht.

Bei Kindern, die von einer Schule der Sorte 1 kommen, habe ich manchmal den Eindruck, dass vor lauter Handlungsorientierung in der Tat zu wenig die Merkfähigkeit geschult wird. Allerdings würde ich persönlich nicht soweit gehen und behaupten, dass diese Grundschulen 4 Jahre auf der Spaßschiene gefahren sind und den Kindern keine Anstrengungsbereitschaft vermittelt haben. Das scheint mir auch sehr überzeichnet zu sein, wobei du selbst als Grundschullehrer vielleicht eher einschätzen kannst, ob es andere Kollegen nicht vielleicht doch so umsetzen. Kann ich einfach schlecht beurteilen, mein Eindruck ist es aber nicht.

Wo du rausliest, dass Anstrengungsbereitschaft ausgetrieben wird, kann ich allerdings nicht sehen.

Was jedoch Fakt ist, dass Anstrengungsbereitschaft oft nicht vorhanden ist und ich finde es als Lehrer in manchen Fällen tatsächlich schwierig zu erkennen, ob das Problem nun tatsächlich in einer mangelnden Anstrengungsbereitschaft zu sehen ist oder ob man nicht vielleicht doch zu viel verlangt. Ist ja nun wirklich nicht so, dass das im Grundschulbereich nie vorkäme.

Ich glaube, schlauby ging es allerdings gar nicht so sehr um eine direkte Frage in dieser Hinsicht, sondern ich habe seinem Beitrag vor allem entnommen, dass sich ein gewisser Frust

über die mangelnde Bereitschaft, sich hinzusetzen und etwas auswendig zu lernen, gebildet hat und in Folge dessen ist es doch durchaus nicht ganz unreflektiert, auch sowsas mal in den Raum zu werfen.

Und meine Antwort in Bezug auf die Grundschule war ja eigentlich auch eindeutig: Ich würde diese Anstrengungsbereitschaft einfordern, weil es nunmal nicht zuviel verlangt ist.

(Wie man allerdings die Anstrengungsbereitschaft einfordert, wenn sie nunmal nicht da ist und die Kindern scheinbar auch ohne diese Anstrengung gut durchkommen, ist eine andere Frage.)

Auf meine Frage in dieser Hinsicht, die ich in Bezug auf die Hauptschule gestellt habe, hat ja leider noch keiner geantwortet. Da komme ich mit dem bloßen Einfordern von Anstrengungsbereitschaft nämlich nicht weiter. *mal dezent die Mitleser in Richtung ihres Fragethreads schubst* 😊

Ich hoffe, du kannst jetzt wieder ein wenig von deiner Palme runterkommen, pepe. 😊

Ich persönlich halte das für ein diskussionswürdiges Thema, aber mit solchen etwas an den Haaren herbeigezogenen Thesen, die am Kern der Sache vorbeigehen, kommen wir nicht wirklich weiter.

Gruß

Mia